



Licht in der Welt
Seite 7

Unterwegs
mit neuem Bus
Seite 12

Rollstuhl-Seminar
Seite 16

Veranstaltungskalender Winter 2009/2010

Schöneck

Dezember	01.	Kneipenabend im Schlachthaus
	03.	U40 Veranstaltung für junge Wilde
	05.	Adventsmarkt im Schöneck Benefiz-Konzert „Gospel alive“
	07.	Weihnachtsmarkt Nürnberg
	11.	Frauengruppe
	15.	Sport, Spiel und Spaß am Abend Gerhards Marionetten
	21.	Winterspaziergang
Januar	12.	Kneipenabend im Schlachthaus
	15.	Frauengruppe
	21.	U40 Veranstaltung für junge Wilde
	26.	Sport, Spiel und Spaß am Abend
Februar	29.	Frauengruppe
	02.	Kneipenabend im Schlachthaus
	11.	U40 Veranstaltung für junge Wilde
	12.	Faschingsdisco
	16.	Sport, Spiel und Spaß am Abend
März	26.	Frauengruppe
	02.	Kneipenabend im Schlachthaus
	05.	Weltgebetstag der Frauen
	13.	Brunch

Vellberg

November	27.	Adventsdörfle
Dezember	08.	Adventssingen
	12.	Gerhards Marionetten
	22.	Herzhafte Bäckerei

Inhalt

Veranstaltungskalender	Seite 02
Inhalt	Seite 03
Wir über uns	Seite 04
Einladung zum Adventsmarkt	Seite 05
Vorstellung Pfarrer Dr. Andreas Hinz	Seite 06
Licht in der Welt	Seite 07
Weihnachtsrezept: Husarenkrapfen	Seite 08
Patricia Schubert stellt sich vor	Seite 10
Heilpädagogisches Reiten	Seite 11
Unterwegs mit neuem Bus	Seite 12
Rätsel, Spaß und Allerlei	Seite 14
Rollstuhl-Seminar	Seite 16
Literaturtipp	Seite 18
Zum Gedenken	Seite 19

Impressum

Evangelisches Diakoniewerk Schwäbisch Hall e.V.
Am Mutterhaus 1 • 74523 Schwäbisch Hall

Diak Behindertenhilfe
Wilhelm-Lotze-Weg 21 • 74523 Schwäbisch Hall
Herausgeber/ ViSdP: Abteilungsleitung Stephan Werner
Verantwortliche Redakteure:
Bettina Schmidt, Christoph Holl, Stephan Werner
Layout und Rätsel-seite: Xenia Ortlepp
Eckpunkte erscheint 4x im Jahr
Druck: Kochendörfer Druckerei und Verlag GmbH
Auflage: 2000

Diak Behindertenhilfe

Wilhelm-Lotze-Weg 21
74523 Schwäbisch Hall
www.dasdiak.de

Anprechpartnerin:
Bettina Schmidt
Telefon: 0791 / 753-32120
bettina.schmidt@dasdiak.de

Spendenkonto:
Kto.Nr. 8002
BLZ 622 500 30
Sparkasse Schwäbisch Hall
Crailsheim

Wir über uns

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

auch in der vierten Ausgabe unserer Eckpunkte möchten wir Ihnen von unserer Arbeit in der Diak Behindertenhilfe erzählen. Uns ist es wichtig, dass wir mit Ihnen Menschen haben, die von uns wissen, uns unterstützen und mit uns für die Belange von Menschen mit Unterstützungsbedarf eintreten.

In der Advents- und Weihnachtszeit, die gerade anfängt, stehen natürlich die Freude über die Geburt Jesu und die damit verbundene Hoffnung auf Frieden in der Welt ganz vorne an. Auch die Eckpunkte greifen dieses Thema auf und zugleich stellt sich Ihnen damit unser neuer Pfarrer, Herr Pfarrer Dr. Andreas Hinz, vor. Erzählen möchten wir Ihnen von unserer Freude über den neuen VW-Bus, den wir mit Unterstützung der Aktion Mensch anschaffen konnten. Erzählen möchten wir Ihnen auch von der erfolgreichen Zusammenarbeit mit der Vitalwelt. Ein gemeinsamer Workshop eröffnete uns neue Zugangsideen in der Rollstuhlversorgung für Menschen, die auf dieses Hilfsmittel angewiesen sind.

Natürlich möchten wir auch unseren verstorbenen Bewohnerinnen einen Platz zur Erinnerung in diesem Heft reservieren.

Sie merken es gibt viele Dinge, über die wir mit Ihnen ins Gespräch kommen können. Vielleicht können Sie die Gelegenheit dazu nutzen und uns am Adventsdörfle in Vellberg (Freitag, 27.11.09 von 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr) oder am Adventsmarkt

im Schöneck (Samstag, 05.12.09 von 14:00 Uhr bis 18:30 Uhr) besuchen. Zum Jahresende gehört natürlich auch ein Rückblick. Danke sagen wir allen Unterstützerinnen, die uns mit ihrer Spende Dinge ermöglichen, die wir allein nicht bewältigen können. Der Erlös vom Sommerfest ermöglicht zum Beispiel, dass das Reiten ein fester Bestandteil unseres Angebots geworden ist.

Nun unsere Bitte für den Ausblick ins neue Jahr: Wenn Sie den Überweisungsträger in der Heftmitte nutzen, ermöglichen Sie uns eine verbesserte Ausstattung unserer Gymnastikhalle im Schöneck. Es sollen eine ausziehbare Sprossenwand und ein Trägersystem für die Decke, an dem verschiedene Geräte zur Motorikverbesserung und Körperwahrnehmung eingehängt werden können, angeschafft werden. Wir sagen schon im Voraus Danke für Ihre Unterstützung.

Und zuletzt noch ein erfreulicher Ausblick. Zum 01. Januar nimmt unsere neue Geschäftsbereichsleiterin, Frau Renate Fischer, ihre neue Aufgabe in Angriff. Damit ist dann die Leitung der Diak Behindertenhilfe endlich wieder vollständig. Frau Fischer wird sich Ihnen im kommenden Jahr bestimmt in den Eckpunkten näher vorstellen.

Nun wünsche ich Ihnen ein gesegnetes, friedliches Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2010.

Ihr Stephan Werner

Das Diak:

6. Adventsmarkt der Behindertenhilfe Schöneck



Samstag 5. Dezember 2009, 14:00 – 18:30 Uhr
im Schöneck auf dem Platz vor dem Heimzentrum

Wie jedes Jahr bieten Ihnen die Verkaufsstände schönes und weihnachtliches Kunsthandwerk, Spielzeug, Socken, Bücher und Kalender.

Mit winterlich kulinarischen Angeboten im Freien und im Café wollen wir Ihren Gaumen erfreuen. Für die weihnachtliche Stimmung sorgen der Posaunenchor Schwäbisch Hall und weitere Musiker. Um 15:30 Uhr kommt der Nikolaus.

Um 18:30 Uhr laden wir Sie ein zu einem **Benefizkonzert** zugunsten der Behindertenhilfe mit „Gospel alive“ in der Sophie-Scholl-Gemeinde, Teurershof.

GOSPEL alive

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Diak-Behindertenhilfe Schöneck
Wilhelm-Lotze-Weg 21 · 74523 Schwäbisch Hall
Tel: 0791 753-32100 · behindertenhilfe@dasdiak.de · www.dasdiak.de

Neu im Diak – Pfarrer Dr. Andreas Hinz



Nun bin ich schon seit einigen Wochen Pfarrer im Diak. Bei Gottesdiensten und Andachten konnte ich schon den einen oder anderen kennen lernen. Überall werde ich offen und freundlich begrüßt. Das ist schön und macht den Anfang leicht.

Bis zum Sommer war ich Pfarrer in zwei Kirchengemeinden, in Winnenden-Höfen-Baach und in Waiblingen-Neustadt. Dort wohne ich auch jetzt noch mit meiner Familie. Meine Frau ist Pfarrerin in Neustadt. Meine Kinder sind 14 und 17 Jahre alt. Moritz und Charlotte haben dort viele Freunde und deshalb bleiben wir auch in Neustadt wohnen. Ich fahre meistens mit dem Zug, manchmal auch mit dem Auto nach Schwäbisch Hall.

Als Pfarrfamilie muss man oft umziehen. Wir haben schon in Metzingen im Ermstal, in Laupheim bei Ulm, in Eschach bei Schwäbisch Gmünd und in Eckenweiler bei Rottenburg am Neckar gewohnt. Meine Kindheit habe ich in Bönningheim bei Ludwigsburg verbracht.

Man sieht, wir sind in Württemberg schon viel herum gekommen. Studiert habe ich in Berlin und Tübingen und an der Fernuniversität Hagen die Fächer Theologie, Pädagogik, Sozialwissenschaften und Philosophie. Einige Jahre war ich auch in der Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd beschäftigt. Es hat mich gereizt in der Diakonie zu arbeiten. Bei der Bahnmissionsmission am Bahnhof Zoo in Berlin und bei der Betreuung eines schwerbehinderten Mannes habe ich schon interessante Erfahrungen gemacht.

Das Diak in Schwäbisch Hall bietet vielfältige Aufgaben. Besonders freue ich mich auf die Begegnungen und gemeinsamen Gottesdienste in der Behindertenhilfe Schöneck und Vellberg. Daneben bin ich auch im Krankenhaus, in der Auferstehungskirche und in der Diakonenausbildung als Pfarrer tätig. In meiner Freizeit spiele ich gerne Theater oder schreibe eigene Stücke. In der Neustädter Kirchengemeinde führen wir jedes Jahr ein großes Theaterstück auf. Jung und alt spielen mit. Vielleicht machen wir auch hier in Hall einmal etwas Ähnliches. Begabte Schauspieler gibt es sicher genug. Gerne wander ich auch. Einmal im Jahr marschiere ich eine Woche alleine auf dem Jakobsweg. Das ist anstrengend und zugleich erholsam für den Geist. Ich freue mich auf ein Kennenlernen oder Wiedersehen beim Gottesdienst, bei einem Fest oder wo wir uns sonst begegnen werden.

Es grüßt Sie herzlich
Pfarrer Dr. Andreas Hinz

Licht in der Welt

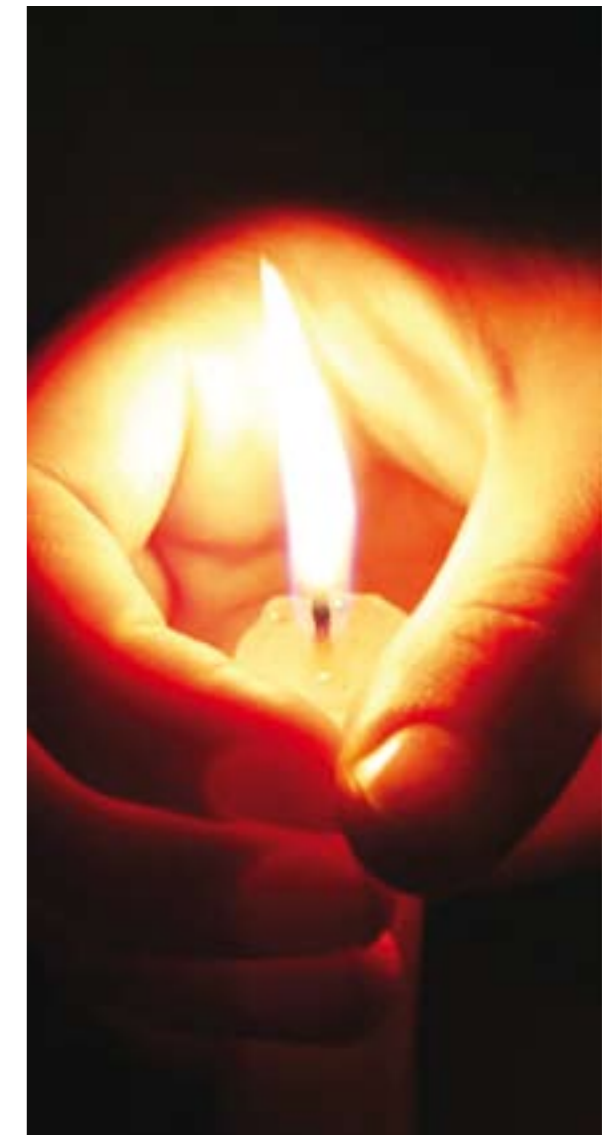
Es war einmal eine Kerze, die hatte keine Lust zu brennen.
„Warum“, wollte jemand wissen.
„Da werde ich ja immer weniger“, sagte die Kerze. „Da nehme ich ab. Nein, ich will so bleiben, wie ich bin.“
„Das darfst du auch“, sagte eine andere Kerze zu ihr. Sie leuchtete hell und warm. „Du darfst so bleiben wie du bist. Wenn du dunkel und kalt bleiben willst, dann bleibst du eben aus.“
Aber die Kerze, die so schön leuchtete, dachte bei sich:
„Schade ist es schon. Bestimmt leuchtet sie auch so hell wie ich selbst. Und viele Menschen würden sich über das Licht freuen. Schließlich ist es doch unsere Aufgabe, als Kerzen zu brennen.“
Doch die erste Kerze blieb stur. Sie wollte einfach nicht brennen. Mit der Zeit wurde sie grau-gelb. Staub sammelte sich auf ihr. Sie sah nicht mehr schön aus. Niemand konnte sich an ihr erfreuen. Und schließlich meinte jemand:
„Diese Kerze ist nicht mehr schön. Wir brauchen sie nicht mehr.“

Kerzen sind zum Leuchten da. Und Christen sollen auch leuchten. „Ihr seid das Licht der Welt“, hat Jesus einmal zu den Menschen gesagt. Damit meinte er eigentlich die Liebe. Wenn wir den anderen Menschen liebevoll begegnen, dann sind wir wie das Licht. Mit der Liebe machen wir die Welt hell. Nur wenn wir freundlich und menschlich mit allen Menschen umgehen, wird die Welt warm.

An Weihnachten erinnern wir uns an die Geburt Jesu.

Mit ihm kommt das Licht Gottes in die Welt. Wir können uns von diesem Licht anstecken lassen. Alle sollen zur Freude der anderen leuchten. Deshalb zünden wir im Advent und an Weihnachten Kerzen an. Wir bringen damit Licht in die Dunkelheit. Und wir erinnern uns an das Licht, das mit Jesus in die Welt kommt. Denken Sie daran, wenn die ersten Adventskerzen brennen!

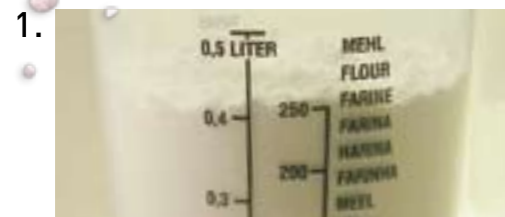
Mit adventlichen Grüßen
Ihr Pfarrer Dr. Andreas Hinz



Husarenkrapfen-Rezept



Sie brauchen:
 250g Mehl
 125g Zucker
 65g Margarine
 1 Ei
 etwas Milch
 1 Teelöffel Backpulver
 Vanille- und Zitronenzucker
 Hagelzucker und Marmelade



250g Mehl abmessen



Das Mehl in eine große Schüssel schütten.



1 Teelöffel Backpulver in das Mehl mischen.



1 Päckchen Vanillezucker kommt dazu...



...und 1 Päckchen Zitronenzucker.



Etwas mehr als 100g Zucker abmessen (125g).



Den Zucker ebenfalls in die Schüssel geben.



Ca. 65g Fett abteilen (ca. 1/8 von einer 500g Packung).



Das Fett zu Mehl und Zucker geben und 1 Ei aufschlagen.



Etwas Milch dazu gießen.



Die Zutaten schnell zusammen kneten.



Einen schönen Teig herstellen.



Den Teig in Stücke teilen und sie zu einer „dicken Stange“ formen.



Davon kleine Stücke abschneiden und diese zu Kugeln formen.



In jede Kugel in die Mitte eine Kuhle drücken.



Jedes Stück vorsichtig mit der Kuhle nach unten in Hagelzucker drücken.



Backpapier auf ein Backblech legen und Stückchen drauf setzen. In jede Kuhle mit einer Messerspitze etwas Erdbeermarmelade füllen. Bei 170° Heißluft ca. 7 min backen.

Guten Appetit und fröhliche Weihnachten!

Patricia Schubert stellt sich vor

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Mitarbeitende, liebe Freunde und Förderer der Behindertenhilfe, vielleicht kennen mich schon einige Leserinnen der „Blättern aus dem Diak“. Ich heiße Patricia Schubert und arbeite seit April 2008 im Diakoniewerk im Mutterhaus als Leitung für den Bereich Fundraising. Ich bin gelernte Diplom-Sozialwirtin und Diplom-Fundraising-Managerin. Klingt kompliziert, ist es aber nicht. Fundraising bedeutet genau übersetzt „Freundschaftspflege und Mittelbeschaffung“. Ich kümmere mich um die Freunde und Förderer des Diakoniewerkes, knüpfe neue Kontakte und bin auf der Suche nach Menschen, die das Diak unterstützen möchten. Viele Privatpersonen helfen uns bereits mit Geldspenden. Firmen geben uns vielfach Sachspenden oder, statt der vielen Weihnachtsgeschenke an ihre Kunden, spenden sie für ein konkretes Projekt. An meiner Tätigkeit gefällt mir besonders, dass ich mit allen Geschäftsbereichen des Diaks in enger Verbindung stehe. In jedem Bereich gibt es spannende Projekte, die in die Tat umgesetzt werden möchten. Manchmal fehlt einfach noch das Kleingeld, um zu beginnen. Viele Projekte wären ohne die Hilfe unserer Spender gar nicht umsetzbar. Als Beispiel seien hier in der Behindertenhilfe die „unterstützte Kommunikation“ oder die „Künstlergruppe tausendgrün“ genannt. Im Oktober erhielten wir von der Firma Ottenbacher ein neues Schneidwerk eines „Shredders“ gespendet.



Damit können neue, individuelle angepasste Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen in der arbeits-therapeutischen Fördergruppe eingerichtet werden. Das Schneidwerk kann mit Hilfe einer Kurbel zum Handbetrieb ausgestattet werden und so können größere Mengen an Akten vernichtet werden. Eine tolle Idee! Viele „helfende Hände“ unterstützen uns, indem sie uns ihre Zeit zur Verfügung stellen: unsere Ehrenamtlichen. Die Neugewinnung von Ehrenamtlichen und ihre Vermittlung gehören dabei ebenso zu meinen Aufgaben. Auch in der Behindertenhilfe arbeiten viele Personen, die mit Bewohnerinnen spazieren gehen, mit ihnen kochen und backen oder einen Spielenachmittag gestalten. Der Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Auch über eigene Ideen und Angebote freuen wir uns.

Wenn Sie Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit haben oder über die Spendenprojekte informiert werden möchten, können Sie sich gerne mit mir in Verbindung setzen:

Patricia Schubert,
Leitung Fundraising
Tel.: 0791 753-2098
ehrenamt@dasdiak.de oder
spenden@dasdiak.de

Ich würde mich freuen, Sie persönlich als Förderer kennenlernen zu dürfen.
Ihre Patricia Schubert

Heilpädagogisches Reiten und mehr...

Das Heilpädagogische Reiten wird einmal wöchentlich angeboten. Im Mittelpunkt steht dabei das ganzheitliche Erleben der Pferde und ihres Umfeldes. Pferde werden nicht nur geritten, sie werden beobachtet, begrüßt, geputzt, geführt, verwöhnt, gestreichelt und gefüttert. Beim Halftern, Putzen und Führen werden die Vierbeiner spielerisch kennengelernt.

Heilpädagogisches Reiten bedeutet frei sein, sich lösen und sein Gleichgewicht finden. Dieses Freizeitangebot entstand, weil wir eine gute Alternative zum Alltag schaffen und den Kontakt zu Tier und Natur ermöglichen wollten. Dies ist uns auf der ganzen Linie gelungen! Die Reitstunden finden je nach Bedarf einzeln, zu zweit oder in einer größeren Gruppe statt. Ausgangspunkt für die Teilnahme ist ein positiver Beziehungsaufbau zum Pferd und der Natur. Der Umgang mit dem Pferd vermittelt den Teilnehmerinnen Selbstvertrauen, Freude und Lebensqualität.

Über die Spenden, die beim diesjährigen Sommerfest für die Hunde- und Reittherapie eingegangen sind, haben wir uns sehr gefreut. Durch Spenden können wir das Angebot individueller gestalten und auch langfristig sichern. Vielen Dank an Sie dafür!

Stephanie Rüeck



Diak Behindertenhilfe: Unterwegs mit neuem Bus

Große Freude herrscht bei den Bewohnerinnen und Mitarbeiterinnen der Behindertenhilfe des Evangelischen Diakoniewerkes. Dank der Unterstützung durch „Aktion Mensch“ konnte ein neuer VW-Bus angeschafft werden. Mit dem neuen Fahrzeug können neun Personen einschließlich eines Rollstuhlfahrers „ausfliegen“. Im bisherigen Auto war kein Platz für den Rollstuhl.

Katrin Hübner, die für den Bereich Freizeit und Bildung in der Behindertenhilfe zuständig ist, freut sich: „Für uns ist es klasse, dass wir mit wenig personellem Aufwand mit einigen Leuten unterwegs sein können.“

Für Dezember plant sie einen Besuch bei Gerhards Marionetten und einen Ausflug zum Weihnachtsmarkt nach Nürnberg.

Einmal monatlich findet das Angebot „U 40 – die jungen Wilden“ für jüngere Bewohnerinnen statt, denn die Altersstruktur hat sich im Schöneck in den letzten Jahren geändert.

Jeden Donnerstag Abend ziehen sie los – mal in den NCO-Club, mal ins Schwimmbad, ins Kino oder zu einem Live-Konzert. Neu ist das Angebot „Sport aktiv“, welches an jedem zweiten Dienstag stattfindet und bei dem man Kegeln oder Schwimmen geht.

Auch die Wohngruppen und die Tagesförderstätte nutzen das neue Auto, um mit ihren Bewohnerinnen mobil zu sein.

„Unser Ziel ist die Teilhabe am normalen gesellschaftlichen Leben in Schwäbisch Hall und Umgebung“, sagt Abteilungsleiter Christoph Holl. „Unsere Leute gehen gerne zu den Veranstaltungen, Kulturereignissen und Festen.“

Immer wieder machen die Bewohnerinnen und ihre Begleiterinnen dabei positive Erfahrungen, denn die Bevölkerung ist offen und hilfsbereit. „Das Leitbild von Schwäbisch Hall als friedliche, tolerante, weltoffene

Stadt erleben wir als Wirklichkeit“, lobt Christoph Holl. Er ist froh, dass der Bus wendig ist und kein Hochdach hat, was das Fahren in der Schwäbisch Haller Innenstadt erleichtert.

Für Fahrten in den Urlaub oder zu Freizeiten leistet das Fahrzeug beste Dienste. Es bietet zeitgemäßen Komfort, ist umweltfreundlich „und es gibt ein Radio – das lieben unsere Bewohnerinnen besonders“, erzählt Katrin Hübner schmunzelnd.

Barbara Ucik-Seybold



Das Foto zeigt von links: Renate Pfähler, Katrin Hübner, Matthias Schülke, Patricia Windmüller.

Im Dienste Ihrer Gesundheit Der Förderverein „Sieben Haller Apotheken“

Kreuzäcker-Apotheke

Edmund Felger
Am Limpurger Platz
Tel. 9 30 97-0, Fax 9 30 97-26

Dreikönig-Apotheke

Christine Wanke
Am Spitalbach 21
Tel. 9 70 91-0, Fax 9 70 91-20

Löwen-Apotheke

Dr. Ernst Breit
Am Markt 3
Tel. 63 50, Fax 85 54 27

Hagenbach Apotheke

Nicole Bahusch
Hagenbacher Ring 32
Tel. 5 16 44, Fax 5 16 44

Mohren-Apotheke

Hans-Martin Woide
Neue Straße 10
Tel. 67 29



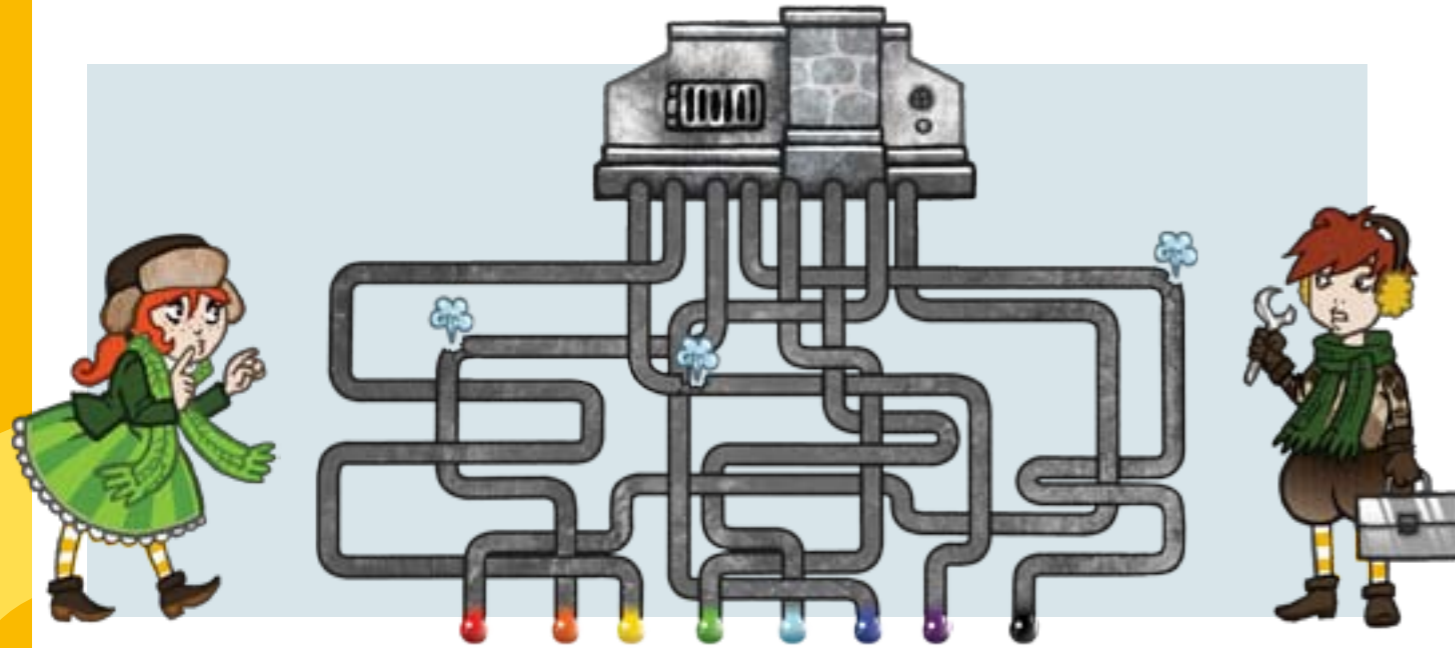
Hessental-Apotheke

Claudia Raab
Grauwiesenweg 2/1
Tel. 9 30 70-0, Fax 9 30 70-30

Rätsel, Spaß und Allerlei

Die kaputte Heizung

Draußen ist es Winter und die Heizung ist ausgefallen! Helfen Sie Ron und Rita die Rohre zu finden, die Lecks haben, damit diese repariert werden können.



Das Weihnachtsgeschenk

Beantworten Sie die sechs Fragen und ergänzen Sie die Farbfelder unter dem Geschenkpäckchen mit den richtigen Buchstaben. Die Lösung verrät was Rita Ron zu Weihnachten schenkt.



1. Was schmückt oft die Spitze eines Weihnachtsbaumes?
2. Wie heißt der Mann von Maria?
3. Was ist weiß und fällt im Winter vom Himmel?
4. Wo legte Maria den kleinen Jesus hinein?
5. In welchem Monat feiert man Weihnachten?
6. Wer zieht den Schlitten vom Weihnachtsmann?

Suchbild

Im rechten Bild sind elf Fehler versteckt. Können Sie alle finden? Beim elften Fehler müssen Sie ganz genau hinsehen.



Worträtsel

Ich hab keine Zähne,
Doch kann ich dich beißen.
Im Herbst und im Winter
Bin ich oft auf Reisen.
Willst du mich vertreiben,
So zieh dich gut an!
Weil ich nur durch Wärme
Verjagt werden kann.

Ich bin ganz zerbrechlich
und doch hart wie Stein –
Und wird's mir zu hitzig,
dann schrumpfe ich ein.
Ich kann eine Insel
im Ozean sein,
Doch pass ich auch locker
ins Trinkglas hinein!

Die Lösungen

SUCHBILD:

1. SCHNEEFLOCKE UNTEN LINKS
2. SCHNEEKUMPEN UNTEN RECHTS
3. MÖHRENWURZEL AUF DER UNTEREN
4. KOHLESTÜCK AM MUNDWINKEL LINKS
5. AUGENSCHNÖRCEL BEIM SCHNEEMANN
6. RITAS SOMMERSPROSSEN
7. ROCKSTREIFEN RECHTS
8. FARBE DER SOCKENSTREIFEN

WORTRÄSEL:

9. EIN BÄNDCHEN ZU VIEL IN
10. SCHNEEKUGEL LINKS UNTEN
11. RITAS RECHTER SCHUH IST

ANDERS GENEIGT

RÄTSEL 1: KÄLTE

RÄTSEL 2: EIS

DAS WEIHNACHTSGESCHENK:

Die Rohre mit den Farben Orange, Violett und Schwarz sind kaputt. Rita schenkt Ron Socken zu Weihnachten.

Rollstuhl-Seminar

Sitzexperte trägt zum richtigen Sitzen bei - zwei Tage mit dem Sitzexperten Bengt Engström waren ein voller Erfolg!

Unterschiedliche Sitzpositionen lösen Unterschiedliches bei der sitzenden Person aus. Brauche ich die Arme zur Stabilität der Sitzposition, kann ich sie im alltäglichen Gebrauch nicht mehr einsetzen. Zu dieser Erkenntnis kamen die Teilnehmerinnen einer Fortbildungsveranstaltung, die von dem Sanitätshaus Vitalwelt und der Diak Behindertenhilfe durchgeführt wurde. Der weltweit bekannte schwedische Physiotherapeut Bengt

Engström zeigte in der zweitägigen Fortbildungsveranstaltung auf, wie richtiges Sitzen möglich ist. Am ersten Tag wurde theoretisches Wissen zum Thema „Sitzen“ vermittelt. Die teilnehmenden Orthopädietechniker, die aus der ganzen Bundesrepublik angereist waren und Heilerziehungspflegerinnen aus der Diak Behindertenhilfe hatten die Möglichkeit, unterschiedliche Sitzpositionen und deren Folgen an sich selbst auszuprobieren. Am zweiten Tag wurden die theoretischen Aspekte des ersten Tages praktisch umgesetzt. Bewohnerinnen der Diak Behindertenhilfe wurden neue Sitzmöglichkeiten und Sitzpositionen angeboten.

Bei der praktischen Umsetzung wurde beeindruckend dargestellt, welche Potentiale aufgrund einer optimalen Sitzposition frei werden können. Deutlich wurde auch, dass nicht immer aufwendige Hilfsmittel dafür notwendig sind, sondern eine optimale Anpassung auf die Bewohnerin im Vordergrund stehen müssen.

Auch die Bewohnerinnen waren beeindruckt von den neuen „Sitz“-Erfahrungen. Dies zeigte sich in einem freudigen Ausprobieren. Teilweise probierten die Bewohnerinnen auch neue Aktivitäten.



Bengt Engström zeigt einer Bewohnerin, wie sie den Rollstuhl selbstständig bewegen kann.



Eine alte Heizung kann sich niemand mehr leisten!

Wer nicht modernisiert, verheizt tausende Euros
Wir kennen uns nicht nur mit den zukunftsorientierten Heizungssystemen sondern auch in der staatlichen Fördermittelbeschaffung aus.

Wir beraten Sie gerne!

Windmüller GmbH
Haustechnik

Steinbeisweg 19
74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0791-95 50-240



Das unerwartete Geschenk vom Weihnachtsmann und von Frau Glück und Herrn Liebe

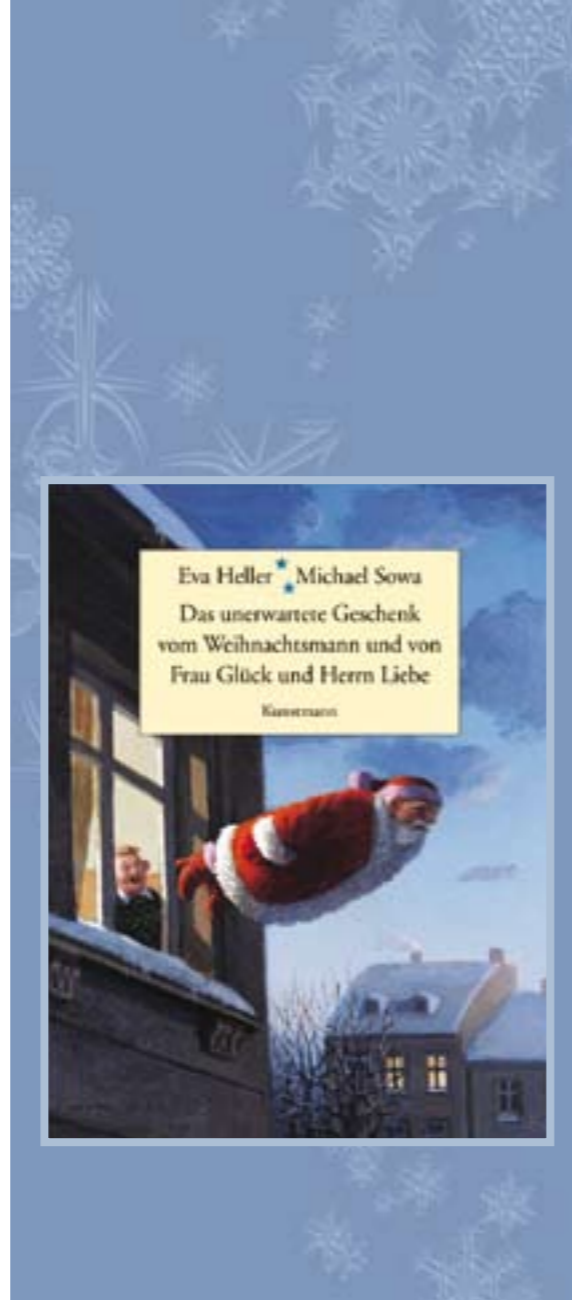
Ein Buch von Eva Heller
mit Illustrationen von Michael Sowa

Eines Weihnachtsabends hatte der Weihnachtsmann eine Puppe übrig und konnte sich beim besten Willen nicht erinnern, wer sich diese Puppe gewünscht hatte. Die Puppe tat ihm leid, die hatte sich Weihnachten natürlich anders vorgestellt, als mit einem alten Mann rumzusitzen. Der Weihnachtsmann sah in seinem Computer nach – alle gewünschten Puppen waren ordnungsgemäß ausgeliefert worden. Zur Kontrolle gab er den Suchbefehl ein: „Welches Kind hat diesmal keine Puppe bekommen?“ Der Computer piepste etwas herum, dann erschien auf dem Bildschirm diese Schrift:

Keine Puppe haben bekommen:
6 Mädchen
2 348 167 Jungen

Sofort darauf tackerten die Namen und Adressen der sechs Mädchen aus dem Computerdrucker, dann begann er mit den Namen und Adressen der zweimillionendreihundertachtundvierzigtausendeinhundertundsiebenundsechzig Jungen.

Der Weihnachtsmann macht sich also auf, ein Kind zu finden, das sich über die Puppe freuen würde. Doch wie enttäuscht ist er, dass keines der Mädchen, die er besucht, sie haben will. Auch die Jungen haben kein Interesse an der Puppe.



Schließlich wendet er sich an die übriggebliebene Puppe, und die gibt ihm einen guten Tipp...

Eine wunderschöne, berührende Weihnachtsgeschichte für Kinder und Erwachsene mit liebevoll gezeichneten Bildern von Michael Sowa.

Das kleine Buch, das von der Größe her perfekt in jeden Nikolausstiefel passt, ist im Kunstmann Verlag erschienen. Der Abdruck erfolgte mit freundlicher Genehmigung Verlags.

Zum Gedenken

Es sind von uns gegangen:

Hertha Leib
Wohngruppe 27 OG, Schöneck
geboren am 31.12.1935
gestorben am 15.12.2008

Ellen von Dieselsky
Wohngruppe 31 EG, Schöneck
geboren am 22.01.1923
gestorben am 16.01.2009

Holger Berroth
Wohngruppe W 3/4, Vellberg
geboren am 24.07.1967
gestorben am 18.03.2009

Ulla Bollschweiler
Wohngruppe 29 OG, Schöneck
geboren am 22.05.1960
gestorben am 26.04.2009

Amalie Röger
Wohngruppe W 1/2, Vellberg
geboren am 18.08.1923
gestorben am 25.06.2009

Manfred Schmengler
Wohngruppe 35 OG, Schöneck
geboren am 11.11.1952
gestorben am 07.07.2009

Eleonore Teichert
Wohngruppe 31 EG, Schöneck
geboren am 24.03.1921
gestorben am 07.08.2009

Waltraud Haas
Wohngruppe Stauerstraße Gruppe 1
geboren am 14.08.1936
gestorben am 13.10.2009



Dennoch bleibe ich stets an dir,
denn du hältst mich
bei meiner rechten Hand,
du leitest mich nach deinem Rat
und nimmst mich am Ende
mit Ehren an.

Psalm 73, 23-24

3 x mehr Fußgesund- heit in Ihrer Nähe



Ihre Fachgeschäfte für Orthopädie-Schuhtechnik



In unseren Fachgeschäften für Orthopädie-Schuhtechnik erhalten Sie den kompetenten Service für die Gesundheit Ihrer Füße. Kombiniert mit einem Qualitätsmanagementsystem setzen wir unsere Leistungen nach DIN-Richtlinien konsequent um. Das heißt: Leistungen, Kompetenz und Qualität werden permanent überwacht und verbessert.

Eine Sicherheit für uns und unsere Kunden. Unsere Stärken liegen in einem engagierten Arbeiterteam, einer großen Erfahrung und die Erweiterung unserer Kompetenz durch permanente Schulungen.

Dierolf – Fußgesundheit in Ihrer Nähe.

74423 Obersontheim-Hausen
Tel.: 0 79 73 / 8 67

74564 Crailsheim
Lange Straße 54
Tel.: 0 79 51 / 4 11 12

74523 Schwäbisch Hall
Heimbacher Gasse 16
Tel.: 07 91 / 67 78

www.dierolf-orthopaedie.de

dierolf ... der Füße wegen